



Der Schriftsteller Kai Meyer plant seinen Mai

1 Mein amerikanischer Verlag hat mich zu einem Kurzbesuch in die USA eingeladen. Ich versuche, es so hinzubiegen, dass ich noch nach Kansas City fliegen kann. Dort findet die **Spectrum Fantastic Art Live** statt (9.–11.5.); eine Mischung aus Kunstmesse und Fantasy Convention, hauptsächlich für Malerei und Skulptur. Es gibt jede Menge Ausstellungen und Auftritte der größten Namen der Szene. Der wichtigste dürfte **Wayne Barlowe** sein. Einer meiner Lieblingskünstler, den hier wahrscheinlich kaum jemand kennt. Er hat sich spezialisiert auf abgefahrene Höllenlandschaften, eine düstere Mischung aus Bosch und Surrealismus.

2 Ins Kino gehe ich kaum noch, für „Godzilla“ mache ich eine Ausnahme. Nicht wegen des Themas, sondern wegen des Regisseurs. **Gareth Edwards** hat mit „Monsters“ vor ein paar Jahren im Alleingang einen der besten Monsterfilme überhaupt gedreht. Ein richtig gutes Independent-Drama über zwei Flüchtlinge in einem südamerikanischen Kriegsgebiet. Fast nebenbei tauchen da ein paar außerirdische Riesenviecher auf. Edwards hat die Effekte in seiner Wohnung gebastelt. Weil der Film fast nichts gekostet, aber offenbar einiges eingespielt hat, sollte er den neuen „Godzilla“ machen, für zig Millionen. Ich bin gespannt, ob das ein genormtes Big-Budget-Ding wird – oder etwas origineller.

3 Ich bin auch gespannt auf ein Sachbuch, das ist jetzt mal richtig **Mainstream**: das neue von **Roberto Saviano**, „ZeroZeroZero“ heißt es. Ich habe „Gomorrha“ gelesen, als Recherche für meine drei Mafia-Romane, die „Arkadien“-Trilogie. Abgesehen davon, dass Saviano offenbar sehr mutig ist, ist er auch ein guter Autor. Von daher bin ich gespannt, was er in seinem neuen Buch veranstaltet.

4 Am 9. Mai kommt das neue Album von **IQ** heraus: „The Road of Bones“. Mit 14 Jahren, Anfang der Achtziger, habe ich mir ihr erstes Album gekauft. Sie spielen Neo-Progressive-Rock, ursprünglich im Gefolge der frühen Genesis und Yes, und tauchten zeitgleich mit Marillion auf. Aber IQ sind die einzige Neo-Prog-Band, auf deren CDs ich mich noch richtig freue.

5 Fürs Goethe-Institut werde ich auf der **Buchmesse Prag** sein. Zwei meiner Romane spielen in der Stadt, ich war schon mehrmals dort und kenne die touristischen Punkte. Diesmal möchte ich mir was anderes ansehen, Prag ist nämlich die Wiege der deutschen Phantastik. Durch Kafka, natürlich, aber auch durch Autoren wie Gustav Meyrink, der den „Golem“ geschrieben hat. Ich werde ein paar Orte abklappern, an denen die Autoren gelebt oder über die sie geschrieben haben.

AUFGEZEICHNET VON KASPAR HEINRICH

Meyer, 44, ist einer der erfolgreichsten Phantastik-Autoren Deutschlands. Zuletzt erschien „Phantasmen“ (Carlsen Verlag). Im Herbst folgt „Die Seiten der Welt“ (S. Fischer).

 **Silberner Bär**
64^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Beste Regie

„Einen Film wie diesen
hat es einfach noch
nie gegeben.“

ROLLING STONE



„Ein magischer Film“

MÜNCHNER MERKUR



„Einmalig in der
Filmgeschichte“

DIE WELT

Ein Richard Linklater Film

BOYHOOD

Ab 5. Juni im Kino

